

Die Anforderungen an Material-Compliance variieren stark zwischen den einzelnen Industrien. Während die Automobilindustrie auf etablierte Systeme wie IMDS und GADSL zurückgreift, setzen Bahn-, Luftfahrt-, Verteidigungs-, Elektronik- oder Spielzeughersteller auf eigene Stofflisten, Datenformate und Prüfverfahren. Mit der zunehmenden Internationalisierung von Lieferketten steigt der Druck, auch internationale Erweiterungen wie „Copper-Free“-Vorgaben, Halogenfreiheit, DFARS/ITAR oder ASTM-Normen zu berücksichtigen.

Dieses Seminar bietet einen praxisorientierten Überblick über die wichtigsten branchenspezifischen Anforderungen, Systeme und globalen Besonderheiten. Es zeigt, wie sich Material Compliance in unterschiedlichen Industrien entwickelt und wie Zulieferer und OEMs branchenspezifische Pflichten in ihre Prozesse integrieren können.

>> LERNZIEL

Sie verstehen die branchenspezifischen Anforderungen an Material Compliance und können diese sicher voneinander abgrenzen. Sie kennen die zentralen Systeme, Stofflisten, Nachweisformen und internationalen Ergänzungen, die in den jeweiligen Branchen relevant sind.

Nach Abschluss des Seminars sind sie in der Lage, spezifische Anforderungen (z. B. GADSL, RISL, AD-DSL, EN 71-3) richtig zuzuordnen, deren Bedeutung für ihre Produkte zu bewerten und die Schnittstellen zwischen verschiedenen Industrien zu erkennen.

Ihr Vorteil: Durch die konsequente Einhaltung branchenübergreifender Regularien schaffen Sie mehr als nur Rechtssicherheit: Sie stärken aktiv Ihre Marktposition. Vermeiden Sie kostspielige Rückrufaktionen und produktbezogene Sanktionen, reduzieren Sie Ihr Haftungsrisiko und gewinnen Sie gleichzeitig das Vertrauen Ihrer Kunden. So wird Compliance zum echten Wettbewerbsvorteil.

Experten mit langjähriger Erfahrung in der Industrie im Bereich Material und Product Compliance geben ihr Wissen an Sie weiter.

>> HINWEIS

Diese Schulung ist Teil der Zertifikats-Lehrgänge „Material Compliance Officer“ und „Material Compliance Manager“ (PersCert TÜV).

Mehr Informationen online unter: [Material Compliance Lehrgang \(TÜV PersCert\) - imds-professional](#)

>> INHALT

Einführung und Grundlagen

- Zielsetzung und Nutzen branchenspezifischer Material-Compliance-Systeme
- Abgrenzung gesetzlicher, normativer und kundenspezifischer Anforderungen
- Bedeutung globaler Lieferketten und internationaler Kundenvorgaben

Automobilindustrie

- ELV-Richtlinie (2000/53/EG): Stoffverbote, Recyclingquoten, Nachweispflichten
- GADSL – Global Automotive Declarable Substance List
- IMDS – International Material Data System als Standard für Materialdeklarationen
- Catena-X – Datenaustausch und PCF-Standardisierung
- OEM-spezifische Anforderungen und Freigabeprozesse

Caravan- und Freizeitfahrzeugindustrie

- Übernahme wesentlicher Automotive-Anforderungen (IMDS, GADSL)
- Branchenspezifische Richtlinien durch CIVD und ECF
- Fokus auf Produktsicherheit, Innenraummaterialien und VOC-Emissionen

Elektro- und Elektronikindustrie

- Umsetzung von RoHS- und WEEE-Anforderungen
- IPC-1752A und IPC-1754 – standardisierte Datenformate für Stoffkommunikation
- IEC 62474 – internationale Stofflisten und Reporting-Strukturen

Bahnindustrie (Rail)

- RISL – Railway Industry Substance List als zentrale Stoffliste
- RSMS – Rail Sector Material Specification zur Bewertung von Komponenten
- UNIFE-Richtlinien – Rahmen für Material-Compliance im Bahnsektor

Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie

- AD-DSL – Aerospace & Defence Declarable Substance List
- DS-MIL – Defence Standard Material Information List
- IPC-1754 – Standardformat für Stoffdeklarationen
- OEM- und Projektspezifische Templates (z. B. Airbus, Boeing, BAE Systems)

Schiffsindustrie

- Hong Kong Convention (HKC)
- Schiffsrecycling-Verordnung - SRR ((EU) Nr. 1257/2013)

Spielzeug- und Konsumgüterindustrie

- Spielzeugverordnung 2025/2509 – Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen
- EN 71-3 – Migration bestimmter Elemente aus Spielzeugmaterialien

Praxis und Ausblick

- Vergleich der branchenspezifischen Systeme und Stofflisten
- Herausforderungen für Mehrbranchen-Zulieferer
- Entwicklung global harmonisierter Austauschformate (z. B. IPC-1754, Catena-X, RSMS)
- Strategische Bedeutung von Material Compliance für Lieferantenmanagement und Nachhaltigkeitsberichte



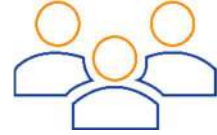
Unterrichtsmethode

Vortrag mit Demonstration,
Fragen und Antworten



Kursdauer

360 Min. (6 Stunden)



Max. Teilnehmer-Zahl

14

>> ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte aus Material Compliance, Qualität, Einkauf, Entwicklung, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit, die in unterschiedlichen Branchen tätig sind oder Zulieferer mehrerer Industrien betreuen.

>> PERSÖNLICHE VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird die vorherige Teilnahme am Seminar „Material Compliance kompakt – Eine Einführung (6280)“ oder Grundkenntnisse der Material Compliance aus Ihrer Arbeitspraxis.

>> UNTERLAGEN

Sie erhalten ein Exemplar der unterrichtsbegleitenden Präsentation als PDF.

>> TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Sie erhalten eine persönliche Teilnahmebescheinigung, mit der Sie Ihre Qualifizierung nachweisen können.

>> ÖFFENTLICHES SEMINAR

Aktuelle Preise und Termine finden Sie auf unserer Internetseite:

www.imds-professional.com

>> EXKLUSIVE SCHULUNG

Diese Schulung können Sie auch exklusiv (als Webinar oder Präsenz-Schulung) buchen.

Ihr Vorteil: Sie bestimmen Ort, Termin und Anzahl der Teilnehmenden und können inhaltliche Schwerpunkte setzen.